

**Zeitschrift:** Aarauer Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Ortsbürgergemeinde Aarau  
**Band:** 30 (1956)

**Artikel:** Ballon  
**Autor:** Gisi, Georg  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-558933>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Doch fühlte er sich verkannt. Da er seit Jahren nichts mehr in Buchform habe veröffentlichen können, so zähle er einfach nicht im schweizerischen Schrifttum, «obwohl ich mir nach eingehendem kritischen Wiederlesen von vielem zu sagen wage, daß es nicht so sein sollte» (aus einem Briefe). In einer bitteren Stunde war er einmal geneigt, dem eigenen Namen an dieser Verken- nung Schuld zu geben. Wie eine heimliche Wunde schmerzte dieses Bewußtsein in ihm. Auch in dieser Beziehung hat er sich in Carl Spitteler, in welchem das Schweigen der Kritik um seinen Erstling ein Leben lang eiterte, wiedererkannt. Mögen die Seiten, die wir ihm offenen Blickes, aber in Freundschaft über sein Grab hinaus gewidmet, nur eine erste Bemühung um eine gerechtere Würdigung seines Schaffens sein.

*Werner Günther (Neuchâtel)*

## BALLON

Morgenlüfte hauchen leisen Ton  
Übers Feld hin, und die Himmelsräume  
Dehnen sich, durchsonnte heitre Träume.  
Blaugebirge strahlt wie Edelstein.  
Um den Kirschbaum summen Bienen schon,  
Vogelsang durchzieht die Stille rein.  
Hinterm Blaugebirg steigt ein Ballon  
Lautlos, als ein Märchen, als ein Traum.  
Mondgleich schwebt und wächst er in den Raum,  
Bleibt dem überraschten Blick zur Schau,  
Sinkt und schwindet wieder zu dem Blau  
Des Gebirgs und hinter seinen Saum.

*Georg Gisi*